



Jahresbericht 2020



BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
BÂTIR DIGITAL SUISSE
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA

Home of



Inhalt

1	Geschäftsjahr 2020 – Kein Jahr wie jedes andere	1
2	Organisation – Arbeit in neuen Strukturen	2
3	Kommunikation	3
3.1	Events	3
3.2	Social Media / Newsletter	5
3.3	Publikationen –	5
4	Verein & Netzwerk	7
4.1	Unsere Mitglieder – das Fundament unserer Organisation	7
4.2	Netzwerk CH	7
4.3	Netzwerk international	7
5	Produkte	9
5.1	Produkte	9
5.2	Software / Technologie	9
5.3	Recht	10
5.4	Aus-und Weiterbildung	10
6	Rooms	11
6.1	buildingSMART Switzerland Rooms	11
6.2	buildingRoom	12
6.3	Infrastructure Room	13
6.4	Construction Room	14
7	Services	15
7.1	Use Case Management national	15
7.2	Use Case Management international	15
7.3	Facility Management	16
7.4	Professional Certification Foundation Program	16
8	Sprachregionen	17
8.1	Romandie	17
9	Ausblick	18
10	Organe	19
10.1	Vorstandsausschuss	19
10.2	Vorstand	19
10.3	Geschäftsstelle	19
	Kontakt	20

1 Geschäftsjahr 2020 – Kein Jahr wie jedes andere

Das Jahr 2020 war ein aussergewöhnliches Jahr. Die Pandemie-bedingte Ausnahmesituation hat allen, auch der Bau- und Immobilienwirtschaft, einiges abverlangt. Wir mussten uns an neue Realitäten gewöhnen, Bekanntes über Bord werfen und rasch auf Veränderungen reagieren. Dies birgt nicht nur Nachteile, im Gegenteil: einige, schon lange brennende Themen haben einen Schub erhalten, wir sind auf dem Weg der digitalen Transformation wieder ein grosses Stück vorwärtsgekommen. Und dies obwohl wir vieles anders planen und umsetzen mussten als ursprünglich gedacht.

Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

- das Swissbau Innovation Lab, das wir massgeblich mitgestaltet haben,
- das «Best Practice Live» - Event im Herblingermarkt, Migros Ostschweiz, das den Austausch unter den Mitgliedern förderte,
- die Lancierung der Webinarreihe «Achtung fertig BIM», die Wissen in kompakte Formate verpackt,
- die Publikation von Praxisberichten unter dem Motto «Von Mitgliedern für Mitglieder»
- das «Professional Certification Program» von buildingSMART International, das 2020 so richtig ins Rollen gekommen ist,
- das Use Case Management, das Teil des Serviceangebots von buildingSMART International wurde,
- Die buildingSMART Switzerland Rooms mit den fachspezifischen Working Groups als Plattform für den Austausch in einem Netzwerk von FachexpertInnen,
- Der Start zur Entwicklung eines einheitlichen Glossars in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern,
- Die Vorbereitung des xCH21-Events in Kooperation mit CRB und SIA

2 Organisation – Arbeit in neuen Strukturen

Die Organisation von BdCH / bSCH wurde 2020 angepasst und den Strukturen von buildingSMART International angeglichen. Damit wurde einerseits die internationale Kooperationsfähigkeit verbessert, andererseits die Professionalisierung unseres Verbandes weiter vorangetrieben. Ein wichtiger Faktor, der bei der Reorganisation im Zentrum stand, war die Sicherstellung einer hohen Agilität, die für die digitale Transformation notwendig ist.

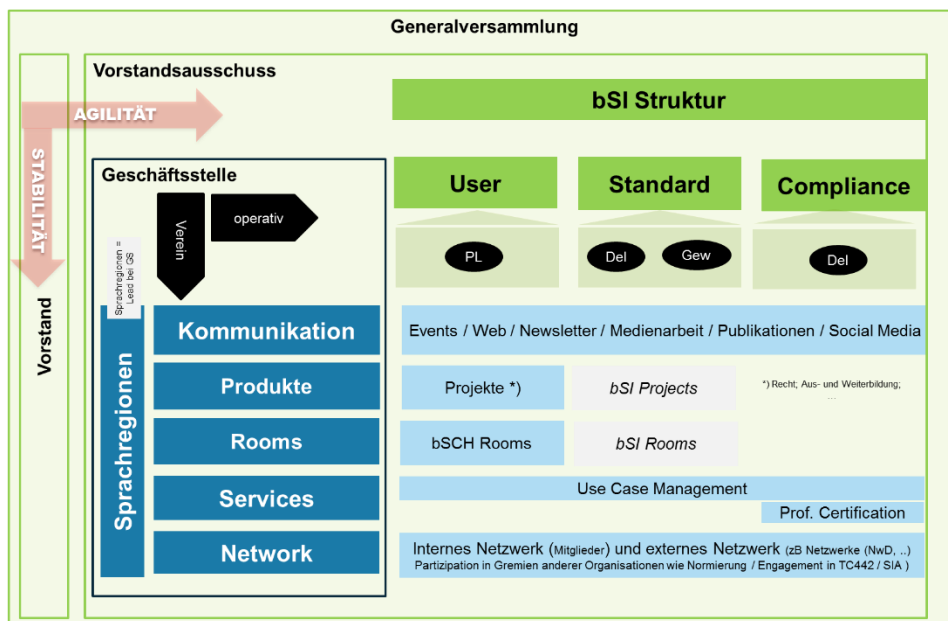


Abb. 1. Organisation BdCH / bSCH, Mai 2020

Im vorliegenden Geschäftsbericht wird die Tätigkeit unserer Organisation in der oben dargestellten Struktur vorgestellt.

3 Kommunikation

Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland ist in der Branche gut bekannt und bestens positioniert. Wir legen grossen Wert auf eine kontinuierliche und breite Kommunikation, um unsere Anliegen und Zielsetzungen bekannt zu machen. In zahlreichen Artikeln, Kolumnen und Interviews mit BdCH / bSCH-VertreterInnen konnten wir unsere Themen platzieren und ins Gespräch bringen.

Wir kommunizieren auch regelmässig über unsere eigenen Kanäle – Website www.bauen-digital.ch, Online-Newsletter, Social Media (LinkedIn, Twitter) –, weisen auf Veranstaltungen hin, informieren über wichtige Publikationen oder bringen News aus unserer Branche. Über Ideen und Beiträge von Ihrer Seite freuen wir uns sehr!

3.1 Events

Swissbau 2020

Über 90'000 Personen besuchten während fünf Tagen die Swissbau 2020 mit ihren rund 900 Ausstellern. BdCH/bSCH hat als Transformation Partner das Swissbau Innovation Lab und als Main Partner des Swissbau Focus beides massgeblich mitgestaltet.

Die Highlights waren der Erlebnisraum «iRoom» mit einer 3D-Show, in der das digitale Bauen, Planen und Betreiben visualisiert wurde. Das Lab zeigte, wie die Zusammenarbeit der Branche über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu innovativen Ideen, neuen Konzepten und wegweisenden Impulsen führt.

Im Swissbau Focus war BdCH / bSCH mit zwei Veranstaltungen vertreten: zusammen mit Lignum / Holzbau Schweiz wurde das Thema «BIM im Holzbau» und in Zusammenarbeit mit IFMA; fmpo und SVIT FM wurde das Thema «BIM2FM» diskutiert.

Swissbau Innovation Lab on Tour - online

Das Swissbau Innovation Lab on Tour verkürzt die Wartezeit auf die Swissbau 2022, schafft Kontinuität und ermöglicht eine nachhaltige Gestaltung der digitalen Transformation. BdCH / bSCH war als Main Partner beteiligt. Trotz widriger Umstände konnte die Veranstaltung am 26.11. 2020 live aus Oerlikon übertragen werden und begeisterte die Teilnehmenden vor dem Bildschirm mit spannenden Key Notes, lehrreichem Expertenpanels und interaktiven Breakout-Sessions.

Partnerevents

Aufgrund der Pandemie wurden die Partnerevents im Jahr 2020 abgesagt bzw. wurden gar nicht geplant. Die Situation zwang uns, alle Veranstaltungen in die virtuelle Welt zu verlegen(→ Webinare). Wir hoffen, dass wir uns 2021 wieder physisch treffen können.

Best Practice Live

Am 17. September trafen sich 25 Mitglieder am Herblingermarkt in Schaffhausen. Mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen konnte den Besuchern vermittelt werden, wie die Genossenschaft Migros Ostschweiz den Umbau des Herblingermarkts mit BIM durchführt. Das eindruckliche Projekt schafft neue Dimensionen für die Zusammenarbeit auf dem Bau und lieferte den Teilnehmenden wichtige Einblicke und Impulse für die eigene Arbeit.

Webinar-Reihe «Achtung, fertig, BIM!»

BdCH / bSCH hat als führende Plattform für die digitale Transformation der Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft unter anderem die Aufgabe, ihre Mitglieder in diesem Prozess zu unterstützen und Wissen breit zugänglich zu machen. Die Webinar-Reihe «Achtung, fertig, BIM» setzt genau hier an und greift Themen auf, die insbesondere für KMU von Bedeutung sind. Nach dem Motto «Von Mitgliedern für Mitglieder» werden entlang spezifischer Themen Lösungsansätze für die digitale Bau- und Immobilienwirtschaft präsentiert.

Die Reihe startete im Oktober 2020. Bis Ende Jahr wurden acht Webinare mit rund 500 Teilnehmenden organisiert und durchgeführt. 2021 geht es weiter mit spannenden Webinaren zu Themen wie BIM & Normen, BIM & Recht, BIM & FM sowie BIM & Tools.

Conférence BIM

Die Conférence BIM 2020 konnte aufgrund der aktuellen Lage leider nicht physisch stattfinden. Alternativ wurden im Februar und März 2021 jedoch vier Webinare angeboten, in denen die Themen der Conférence BIM aufgenommen wurden. Zudem wurden zwei Interviews mit den Key Note Speakern auf der Website von Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland aufgeschaltet.

Die Conférence BIM 2021 findet - sofern möglich - am 11. November 2021 im SwissTech Convention Center in Lausanne statt.

3.2 Social Media / Newsletter

Die Kommunikationskanäle auf der Webseite, Social Media und über den Newsletter sind wichtig für die Verbreitung relevanter Informationen von BdCH / bSCH. Auf der Webseite werden unter «Aktuell» Informationen zu Projekten von BdCH / bSCH oder unserer Mitglieder veröffentlicht. Auch die eigenen Events sowie jene der Partner werden publiziert. Alle zwei Wochen wird abwechselungsweise ein allgemeiner Newsletter (ca. an 3000 Adressen) oder die Mitgliederinfo (ca. 500 Kontakte) verschickt. Auf Social Media ist BdCH / bSCH aktiv auf LinkedIn (ca. 2'800 Follower) und Twitter (ca. 1'300 Follower).

3.3 Publikationen –

Die Publikationen von BdCH / bSCH sind in drei Kategorien gegliedert: Grundlagen, Arbeitsdokumente und Practice. Die Grundlagen beinhalten Publikationen, die von einer Expertengruppe erarbeitet wurden und grundlegende Themen wie Strategie, Organisation oder Recht behandeln. Die Arbeitsdokumente sind Orientierungshilfen, die von Expertengruppen erarbeitet wurden, einen Best Practice Ansatz abbilden und laufend weiterentwickelt werden. Die Kategorie Practice umfasst Dokumente, die ein Thema beispielhaft darstellen oder die Praxiserfahrung aus Sicht einer Organisation abbilden. 2020 wurden folgende Publikationen veröffentlicht:

Arbeitsdokumente:

Datenfeldkatalog BIM2FM: Das Dokument richtet sich an die Besteller bzw. Auftraggeber eines Bauvorhabens und befähigt diese, in Zusammenarbeit mit einem FM-Planer den Datenfeldkatalog für das Bauprojekt vorzugeben, damit die relevanten Informationen zur Übergabe vollständig bereitgestellt werden können.

Aus- und Weiterbildungsportfolio: Das Aus- und Weiterbildungsangebot zu Themen des digitalen Bauens in der Schweiz wächst ständig. Organisationen, Hochschulen und Firmen bieten unterschiedliche Profile und Format an. BdCH / bSCH hat eine Übersicht der aktuellen Angebote erstellt, die laufend aktualisiert wird.

Practice

Referenzmodell: Ausgehend von der Praxis und den Erfahrungen im Use Case Management hat BdCH / bSCH ein Referenzmodell erarbeitet, das erlaubt, die Anwendungsfälle modellbasiert zu erarbeiten, zu prüfen und öffentlich zugänglich zu machen. Als Referenz dient das NEST, das modulare Forschungs- und Innovationsgebäude der Empa.

Use Case Absturzsicherheit: Der Use Case «Absturzsicherheit» zeigt Auftraggebern, Planern, Bauleitern und Erstellern (ausführende Unternehmer) auf, wie die BIM-Methode angewandt werden kann, um die Absturzsicherheit während des Bauprozesses zu gewährleisten.

Varia

Im März 2020 hat BdCH / bSCH die Rubrik «Corona – Antworten der Bau- und Immobilienwirtschaft auf die aktuelle Situation» lanciert. Verschiedene Mitglieder haben in diesem Rahmen ihre Lösungswege in der Krise über unsere Website geteilt.

Im Sommer 2020 wurde die Publikationsreihe «Best Practice» gestartet. Die Mitglieder stellen dabei ein konkretes Projekt vor, zeigen Chancen und Risiken auf und dokumentieren die Umsetzung. Nach dem Motto «Von Mitgliedern für Mitglieder» werden Lösungsansätze für die digitale Bau- und Immobilienwirtschaft präsentiert.

4 Verein & Netzwerk

4.1 Unsere Mitglieder – das Fundament unserer Organisation

Per 31. Dezember 2020 engagieren sich in unserem Verband 420 Mitglieder für die digitale Transformation der Bau- und Immobilienwirtschaft: 284 Unternehmen, 49 Verbände, 47 Institutionen, 8 bSI Mitglieder und 27 Privatpersonen sowie 5 Studierende. 2019 konnte Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland trotz der Krise 11 Neumitglieder (41 Eintritte, 30 Austritte) gewinnen und hat die breite Verankerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter ausgebaut.

4.2 Netzwerk CH

Das Netzwerk CH ist auch im vergangenen Jahr näher zusammengewachsen und damit auch die gemeinsame Sichtweise auf die digitale Transformation der Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft.

Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) beabsichtigt, über den Zeitraum von ca. fünf Jahren Ressourcen für Projekte im Zusammenhang mit der digitalen Transformation im Interesse des Wirtschaftsstandortes Schweiz zur Verfügung zu stellen. Das Netzwerk_digital und damit die Hauptakteure SIA, CRB, KBOB, IPB, Bauen Schweiz und Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland wurde beauftragt, die in diesem Kontext anzugehenden Projekte zu koordinieren und zu steuern.

Die Projekte verfolgen die in der bundesrätlichen Strategie «Digitale Schweiz» (www.digitaldialog.swiss) beschriebenen Kernziele und ergänzen die im Aktionsplan aufgelisteten Projekte. Sie sind praxis- und anwendungsorientiert. Das Netzwerk_digital hat eine Priorisierung der anstehenden Projekte vorgenommen und folgende beiden Projekte zur Unterstützung empfohlen:

1. SIA: Normierungsarbeit CEN, ISO
2. BdCH/bSCH: Use Case Management

Wir dürfen also zuversichtlich sein, dass die Etablierung des Use Case Management (UCM) von BdCH / bSCH bald durch zusätzliche Ressourcen der öffentlichen Hand unterstützt wird. Das UCM, das BIM Anwendungsfälle beschreibt, bildet das Fundament für das vernetzte, kollaborative und integrative Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken. Die Ergebnisse werden öffentlich publiziert und stehen allen Stakeholdern der Bau- und Immobilienbranche zur Verfügung. Damit lässt sich eine nachhaltige Qualitäts- und Effizienzsteigerung realisieren.

4.3 Netzwerk international

Das Netzwerk von buildingSMART International ist auch 2020 gewachsen. In der Zwischenzeit zählen 25 Länder zum internationalen Netzwerk. Erfreulich aus Schweizer Sicht sind die Entwicklungen in den unterschiedlichen Räumen und Arbeitsgruppen, es engagieren sich immer mehr Firmen und Personen aus der Schweiz darin. Wichtige

Themen aus der Schweiz werden auf diese Weise auf die internationale Ebene portiert bzw. neue Themen über gemeinsame «Activity Proposals» gestartet.

Aufgrund COVID-19 mussten 2020 alle physischen Veranstaltungen, u.a. auch die Summits, abgesagt werden. Dennoch ist es dem internationalen Netzwerk gelungen, mit zahlreichen virtuellen Veranstaltungen die Themen voranzutreiben. Im Frühling 2020 fand der erste virtuelle Summit statt, gefolgt von der virtuellen Chapter Conference und einem zweiten Summit im Herbst. Der dritte virtuelle Summit fand im März 2021 statt und beinhaltete eine für die Schweiz wichtige Veränderung des Formats.

Bereits 2019 startete das Schweizer Chapter von buildingSMART gemeinsam mit SIA und CRB die Planung des «Digital Construction Events xCH21», der ab 15. März 2021 gemeinsam mit dem buildingSMART International Virtual Summit stattfand. Wichtig aus Schweizer Sicht waren die gemeinsame Startveranstaltung mit Referierenden aus dem internationalen Netzwerk und der Schweiz sowie das Schweizer Fenster mit den Roundtables (16. März) und den Masterclasses (17. März). Durch die intensive Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene entstand ein Format, das den Summit von bSI ergänzt und in der ganzen Schweiz für Aufmerksamkeit sorgt. Erfreulich sind auch die gute Kooperation mit der Romandie und dem Forum Francophone von bSI sowie erste Gespräche zwischen dem Tessin und dem italienischen Chapter.

5 Produkte

5.1 Produkte

Mit Beteiligung zahlreicher Mitglieder und Partner wurde 2020 gleich zu Beginn eine Webinar-Reihe zum Thema «Anforderungen der Auftraggeber und der Abwicklung der Methode BIM im Projekt» in Kooperation mit dem Chapter buildingSMART Austria lanciert. Daraus ergab sich eine Vertiefung zu den Nutzungsbestimmungen (Disclaimer), zur Anwendung sowie zur Bereitstellung der digitalen Daten.

Über das Use Case Management wurden mehrere Anwendungsfälle dokumentiert, so der Aspekt der Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit der SUVA. Dieser Anwendungsfall wurde aufgearbeitet und dokumentiert und wird nun im Markt mit Technologiepartnern bereits weiterbearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Modellierungsrichtlinien und Prüfregele für die Softwareanwendungen. Im Vorfeld wurden diese Anwendungen anhand des Referenzmodells, das in Abstimmung mit dem NEST der EMPA entstanden ist, getestet. Weitere Themen wie die Thematik der Integration der grauen Energie und weiterer Ökobilanzdaten in die BIM-Methodik wurden in Zusammenarbeit mit ecobau und Lignum geprüft.

5.2 Software / Technologie

Mit der Webinar Reihe «BIM & Tools» konnte über Nicolas Graf, Mitglied des Vorstandsausschusses BdCH / bSCH und Vorstandsmitglied vom Verband Schweizer BIM Softwarelieferanten die Kooperation der beiden Verbände erfolgreich gestärkt werden. Gemeinsame Aktivitäten wie Webinare und konkrete technologische Lösungen stellen für die Mitglieder einen hohen Mehrwert dar.

Durch die Kooperation werden nun die im Use Case Management erarbeiteten Anforderungen und Grundlagen mit dem Verband Schweizer BIM Softwarelieferanten analysiert und für eine Implementierung und Bereitstellung in entsprechenden Softwarelösungen verarbeitet. Damit stellt BdCH / bSCH sicher, dass Best Practice über Technologien direkt in die Praxis fliessen.

Ausländische Softwarehersteller und Vertreiber BIM-kompatibler Technologien drängen immer mehr in den CH-Markt. Diese Tatsache ist auf die steigende Akzeptanz der BIM-Methode zurückzuführen. Es gilt nun, diese Firmen für eine Mitarbeit und Gestaltung der Digitalisierung des Bau- und Immobilienwesens in der Schweiz zu motivieren.

5.3 Recht

In einem Webinar wurde der aktuelle Stand der Diskussion zur rechtlichen Erfassung von BIM dargestellt. Im Bereich der vertraglichen Regelung der BIM-spezifischen Leistungen etabliert sich langsam eine Praxis, zum Teil auf der Basis der SIA Zusatzvereinbarung BIM. Vermehrt in den Fokus der Diskussion gelangen Fragen im Zusammenhang mit alternativen Kooperationsmodellen. Namentlich mit der Methode des Integrated Project Delivery (IPD) soll versucht werden, die traditionell bestehenden Interessengegensätze aufzubrechen zugunsten einer echten Teamarbeit mit gleichgelagerten Zielen. Die rechtliche Umsetzung solcher Modelle ist anspruchsvoll, da sie üblicherweise in der Form von Mehrparteienverträgen und damit von einfachen Gesellschaften zu erfolgen hat. Auf verschiedenen Ebenen laufen dazu Diskussionen, je unter Beteiligung von BdCH / bSCH. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit bildet der Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses über den Umgang von Daten, die im Rahmen von BIM-Projekten erarbeitet werden. Hier gilt es, für alle Beteiligten sachgerechte Nutzungsbestimmungen zu definieren.

5.4 Aus-und Weiterbildung

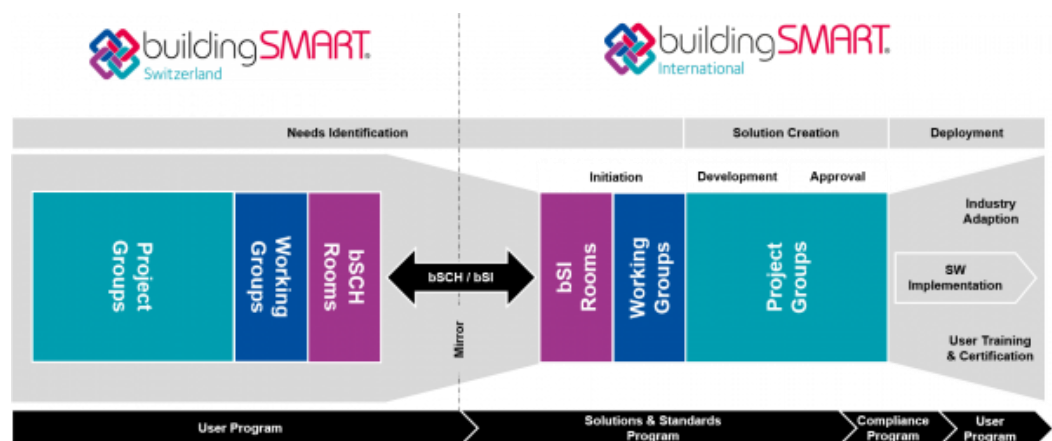
BIM wird 2021 zumindest in staatlichen Immobilienprojekten zur Pflicht. BdCH /bSCH stellte eine Bildungslandkarte zusammen, mittels derer Unternehmen sich Orientierung und Übersicht zu Aus- und Weiterbildungen im digitalen Bauen verschaffen können. Das entscheidende Potenzial der Digitalisierung ist der Beitrag, den sie zu Kostentransparenz, Effizienz, Terminsicherheit und Stabilisierung der Prozesse in der Baubranche leisten kann. Einer der wichtigsten Faktoren zur Erreichung der digitalen Transformation ist das Personal. Damit verbunden ist die Befähigung des ganzen Teams durch kompetente und anerkannte Schulungen. Die BIM-Bildungslandkarte vermittelt eine Übersicht über die aktuell angebotenen Aus- und Weiterbildungen in der Schweiz. Sie basiert auf einheitlichen, konsolidierten Begriffen und wird stetig ergänzt und erweitert.

Parallel zur Bildungslandkarte wird auch das «Professional Certification» ständig ausgebaut (vgl. dazu Pkt. 7.4.)

6 Rooms

6.1 buildingSMART Switzerland Rooms

Die buildingSMART Switzerland Rooms bilden die Basis für den gemeinsamen Transformationsprozess zusammen mit und zwischen unseren Mitgliedern. Die buildingSMART Switzerland Rooms spiegeln sich an den Rooms von buildingSMART International, sodass ein optimaler Informationsaustausch zwischen den nationalen und den internationalen Gremien sichergestellt wird.



Mit mittlerweile über 200 aktiven Teilnehmenden in den Rooms und fachspezifischen Working Groups ist ein aktives Netzwerk entstanden, in dem sich FachexpertInnen national und international austauschen. Daraus entstehen Aktivitäten zur Entwicklung von Best Practice, zudem können Inputs der Schweizer Bau- und Immobilienbranche für die Weiterentwicklung von openBIM Standards bei bSI eingebracht werden.

In zwei Room Forums wurden Ergebnisse reflektiert und neue Projekte diskutiert. Während im Frühjahr rund 80 Personen an einem Live-Event teilnahmen, musste das Herbst-Forum online stattfinden. Neben den Präsentationen der Room- und Working Group Verantwortlichen gab Léon van Berlo, Technical Director bSI, einen Überblick über den Stand der Technology Roadmap bSI. Dies um zu unterstreichen, wie wichtig der Knowledge Transfer und die enge Zusammenarbeit mit bSI für alle Beteiligten ist.

Neben seinem Engagement als bSCH Building Room Leader wurde Gianluca Genova, Leiter IDA Lab bei Basler & Hoffmann, 2020 Steering Committee Member des buildingSMART International Building Rooms.

Eine Übersicht aller bSCH Room Aktivitäten sowie die Anmeldung dazu sind auf unserer [Webseite](#) ersichtlich.

6.2 buildingRoom

Der bSCH Building Room ist eine Plattform für den Austausch und die Entwicklung von Best Practice rund um openBIM. Aktuelle Herausforderungen der Digitalisierung im Hochbau werden identifiziert und diskutiert. Im Zentrum stehen interdisziplinäre Prozessen sowie die Zusammenarbeit. Ein zweiter Schwerpunkt bildet der kontinuierliche Abgleich mit «buildingSMART International». So besteht die Möglichkeit, sich über die bSI Initiativen zu informieren oder an der Entwicklung neuer openBIM-Standards und -Lösungen auf internationaler Ebene mitzuarbeiten. Zudem werden die bSI Standards in der Schweiz bekannt gemacht.

Der Building Room führt quartalsweise Meetings durch, in denen über die laufenden Aktivitäten der verschiedenen Working Groups wird. Gleichzeitig werden neue Mitglieder begrüsst und integriert. Zurzeit sind folgende vier Working Groups aktiv:

- **WG BIM/FM:** befasst sich mit Herausforderungen aus Sicht Investoren, Bauherren, Betreiber und Nutzer und daraus abgeleiteten digitalen Lösungsansätzen im Kontext BIM und Gebäudebewirtschaftung. Ziel ist es, ein übergreifendes Verständnis zu schaffen, Prozesse zu definieren sowie Standards, Ökosysteme und Lösungen zu analysieren. Vorhandenes Wissen soll konsolidiert, Initiativen national und international abgeglichen und relevante Anwendungsfälle (Use Cases) sollen einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung der Immobilienbranche leisten. Derzeit ist die WG daran, eine Marktübersicht von produktiv umgesetzten BIM/FM Lösungsansätzen zu erarbeiten. Dazu werden virtuelle Site Visits organisiert, die gemeinsam in der Arbeitsgruppe analysiert werden, um daraus eine ansprechende Publikation bzw. BIM/FM Marktübersicht zu erstellen.
- **WG BIM2SIM:** verfolgt das Ziel, Wissen und Nutzen von Simulationen im Markt zu vertiefen sowie Know-How für die Umsetzung zugänglich zu machen. Insbesondere sollen die Grundlagen für Simulationen geschaffen werden, die sowohl für die Nachweisführung als auch für ganzheitliche Projektoptimierungen eingesetzt werden. Dazu werden Simulationen bzw. modellbasierten Leistungsprognosen als integraler Bestandteil einer innovativen digitalen Planungsprozesskette zu etabliert und die notwendigen Prozesse und Schnittstellen weiterentwickelt.
- **WG openBIM Grundlagen:** hat zum Ziel, die openBIM Workflows zu definieren, die fehlenden Schnittstellen zwischen Beteiligten im BIM-Prozess zu beschreiben und Schnittstellen zwischen Anwendern und Entwicklern auf Datenebene abzubilden. Der Fokus liegt auf der Erarbeitung einheitlichen Grundlagen sowie der Verbreitung der aktuellen Standards Seitens bSI.
- **WG Blockchain:** ist eine User Gruppe, die sich mit der Blockchain-Technologie für die Bauindustrie befasst und über mögliche Anwendungsfälle diskutiert. Die WG trifft sich alle zwei Monate und diskutiert über Blockchain & BIM relevante Themen sowie Smart Contracts, Data Supply Chain, Industry 4.0-Standards etc.

6.3 Infrastructure Room

Die Grundzüge der BIM-Methode sind für alle Bauwerke und Gewerke gleich. Dennoch bestehen diverse Besonderheiten bei Infrastrukturen. Aus diesem Grund, wie auch durch die Besitzverhältnisse massgebend, fällt den meist öffentlichen Bauherrschaften eine besondere Rolle und Vorbildfunktion zu. Im Infrastructure Room engagieren sich VertreterInnen von öffentlichen Bauherrschaften, Planern und Unternehmern und entwickeln bedarfsgerechte Lösungen. Die Koordination mit den anderen Schweizer Rooms ist dabei genauso wichtig wie mit den internationalen Arbeitsgruppen.

Im Infrastructure Room integriert ist die Arbeitsgruppe Landscape. Die Working Group "IFC for Site, Landscape and urban Planning", kurz "IFC4SLuP", hat zum Ziel, Herausforderungen der Digitalisierung aus dem Ingenieurtiefbau, der Grünbranche sowie dem Städtebau zu erkennen und die Kapazitäten zu bündeln, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Zurzeit sind im Rahmen der Grünbranche die ersten Use Cases sowie Projektarbeiten in Bearbeitung. Als Initiierungsprojekt der Gruppe wurde der "IFC Tree" lanciert. Ziel ist die Entwicklung eines 3D Baums mit allen wichtigen Parametern auf einer schweizweit gültigen Datenbank, der in diversen Autorensoftwares verwendet werden kann.

An einem ersten virtuellen Infoanlass wurde den Interessenten die unterschiedlichen Themenfelder aufgezeigt. Mitte März 2021 fand erneut ein virtueller Kick Off statt. An diesem wurden von den Teilnehmenden die Bedürfnisse und die daraus resultierenden Ziele für die weitere Zusammenarbeit festgelegt.

6.4 Construction Room

Der Construction Room (CR) wurde 2020 mit den Working Groups BIM to Field (B2F) und BIM to Production (B2P) neu gestartet.

Alle zwei Monate fand das übergeordnete Construction Room Meeting statt und alternierend die Meetings der beiden Working Groups B2F und B2P. Da die beiden Working Groups etliche Gemeinsamkeiten aufweisen, wurde während den übergreifenden CR-Room Meetings gemeinsamen Synergien erkannt und weiterbearbeitet.

Während den Working Group Meetings wurden die spezifischen Use Cases ermittelt und anhand der Evaluationsmatrix einem Reifegrad zu Bearbeitung überführt. Dazu wurde pro ein Projektgruppen-Lead und Co-Lead definiert.

Zurzeit sind der folgenden Use-Cases in Bearbeitung:

- PG1: Digitales Ausführungsmodell erstellen (Lead: Markus Tretheway, Building Point AG)
- PG2: zurückgestellt
- PG3: Etappierung und Ansichten von Modell (Micro MVD), (Lead: Ramon Schweizer, ERNE AG)
- PG4: Maschinensteuerung im Erdbau (Lead: Markus Brun, Building Point AG)
- PG5: zurückgestellt
- PG6: Modelbasierte Bewehrung verlegen (Lead: Thomas Wirt, Afry)
-

Die PG Leads arbeiteten intensiv an ihren Use Cases und PG3 und PG4 werden in den kommenden Wochen abschliessen. PG1, 3 und 6 sind ebenfalls auf sehr guten Weg. PG2 und PG5 wurden zurückgestellt und werden im Jahr 2021 neu gestartet.

7 Services

7.1 Use Case Management national

Das Informationsmanagement bildet neben dem Projektmanagement das zentrale Element für erfolgreiche BIM-Projekte. Mit der nun auch in der Schweiz gültigen SN EN-ISO-19650-Reihe werden die Anforderungen an das Erstellen und Liefern von Informationen während des gesamten Gebäudelebenszyklus definiert. Etablierte Planungs- und Arbeitsprozesse müssen überdacht und grundlegend neu entwickelt werden, um den Anforderungen an die digitalen Bauwerksmodelle gerecht zu werden. Zudem müssen für jeden BIM-Anwendungsfall (sog. Use Case) die entsprechenden Informationsaustauschanforderungen (sog. exchange requirements) erstellt werden. Das bSI Use Case Management ermöglicht es, solche exchange requirements mittels einer auf internationalen Normen basierenden Struktur in einer einheitlichen Logik zu ermitteln.

2020 hat das Use Case Management in der Schweiz weiter an Bedeutung gewonnen und konnte in den buildingSMART Switzerland Rooms verankert werden. Insbesondere im Themenfeld «BIM2Field» starteten viele Use Cases. Um dem Marktumfeld die Vorteile der Ausführung mittels BIM näher zu bringen, wurde das Erklärvideo: BIM2Field - schlägt die Brücke zwischen Planung und Erstellung produziert.

Mit dem Use Case «IFC Tree» beteiligt sich unter der Federführung der FH Ost und Jardin Suisse die Landschaftsarchitektur und Grünplanung sehr aktiv. Viele weitere Use Cases in weiteren Themenfelder sind in Entstehung. Informieren Sie sich unter UCM Ausblick über die geplanten und laufende Aktivitäten. BdCH / bSCH ruft alle Akteure der Wertschöpfungskette auf, wichtige Use Cases abzubilden und als Best Practice der Bau- und Immobilienwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Melden Sie sich an unter: ucm@buildingsmart.ch

7.2 Use Case Management international

Seit Anfang 2020 ist das Use Case Management ein Service von buildingSMART International. Es unterstützt und beschleunigt die globale BIM-Community bei der Weiterentwicklung von Projekten und Standards.

Ein grosser Schritt war die Entwicklung eines Mandantensystems, das es den bS Chaptern und Rooms erlaubt, eigenständig Use Cases zu entwickeln und unter ihrem Brand zu publizieren. Zudem können Unternehmen und Organisationen die Plattform nutzen. So entsteht ein globales Netzwerk, das Ergebnisse teilt und von den Erfahrungen aus internationalen Projekten lernt. Ende 2020 waren über zehn bSI Organisationen (Chapter / Rooms / Projekte) daran, Inhalte zu entwickeln. Das Engagement weiterer Akteure wird sich 2021 auch in den Publikationen auf der Webseite bSI Use Case Management widerspiegeln.

Die globalen Nutzungsrechte und die technische Weiterentwicklung werden laufend mit dem Management Board von bSI abgeglichen. Besonders wichtig ist dabei, dass das Use Case Management parallel mit der Entwicklung der bSI technical roadmap und den

Anforderungen der Information Delivery Specification harmonisiert ist. Um jederzeit einen normkonformen Service zu gewährleisten, werden die Entwicklungen der internationalen Normierung laufend berücksichtigt.

7.3 Facility Management

Das Facility Management (FM) steuert die Wert- und Kostenentwicklung der Immobilien auf deren Lebensweg in Abgrenzung zu den operativen Dienstleitungen, den sogenannten Facility Services, die sich mit der wirtschaftlichen Bereitstellung der Flächen und Services befassen. Mit vier strategischen Stossrichtungen soll künftig das FM vermehrt von Digitalisierungsentwicklungen profitieren.

Die Kommunikation wird mithilfe des aus dem BIM hervorgehenden AIM (Asset Information Modelling) als Datengrundlage für den Betrieb der Immobilien und der Services gestärkt. Mit der Schaffung von Standards, Richtlinien, Tools und Best Practices wird der Fokus auf die Kollaboration gelegt, um die Digitalisierung im FM gezielt zu fördern. Durch Einbezug von verschiedenen Akteuren im Facility Management (z.B. Verbände, öffentliche Hand, Hochschulen) wird die Kooperation gefördert, um breite Akzeptanz und einheitliche Lösungsansätze zu schaffen. Auf nationaler und internationaler Ebene sollen durch die Mitwirkung an verschiedenen Standards, Richtlinien und Arbeitsdokumenten die Koordination gestärkt werden.

Auf der Grundlage eines „Big Picture“ von FM Standards und Digitalisierungsentwicklungen im internationalen und nationalen Kontext wird künftig ein Programm mit Aktivitäten zur Umsetzung der strategischen Stossrichtungen erstellt. Als Grundlage wird 2021 eine Roadmap 2021/22 für das FM ausgearbeitet.

7.4 Professional Certification Foundation Program

Das Professional Certification Foundation konnte 2020 einen starken Zuwachs an neuen Schulungsanbietern verzeichnen. In der Schweiz waren 2020 16 Anbieter registriert. Neben Fachhochschulen und Unternehmen in der Schweiz können sich Firmen aus dem Ausland, die keine eigenes Chapter haben, über das Schweizer Chapter akkreditieren. Das erste ausländische Unternehmen wurde 2020 aufgenommen.

550 Personen erhielten 2020 eine Zertifizierung über das Schweizer Chapter, was aufzeigt, dass die Branche das Zertifizierungsprogramm braucht und vorantreibt.

8 Sprachregionen

8.1 Romandie

Um den Bekanntheitsgrad in der Westschweiz zu erhöhen, hat die Groupe Romand ihre Kommunikation im Jahr 2020 verstärkt. Aktivitäten wie das Video "Un Tour d'horizon de notre association " Bâtir digital Suisse/buildingSMART Switzerland ", das im Rahmen der Open BIM Tour 2020 von Abvent im Mai veröffentlicht wurde, die Conférence BIM im Oktober in Lausanne¹, die Teilnahme an diversen Veranstaltungen der BIM Suisse Community intensivieren den Austausch mit dem Zielpublikum.

Die Groupe Romand BdCH/bSCH will zukünftig das Know-how ihrer Mitgliedsunternehmen vorstellen und Praxisbeispiele diskutieren. Dies wird im Rahmen diverser Veranstaltungen wie einer "Best Practice"-Roadshow, der Webinar-Reihe "BdCH/sBCH im Dialog" oder dem Table Romandie am xCH21-Event erfolgen. Zusätzlich wird ein Use Case in der Romandie initiiert und die aktive Teilnahme in den Schweizer Rooms vorbereitet. Zudem sollen die Bemühungen zur Übersetzung von BdCH/bSCH-Dokumenten verstärkt werden - jede Unterstützung ist willkommen!

An der Generalversammlung 2020 löste Bernard Wehrli, SIG Services industriels de Genève, Bernd Domer, HEPIA, im Vorstandssausschuss ab. Bernd Domer bleibt Mitglied des Vorstands von BdCH/bSCH.

¹ Nach der Absage der BIM-Konferenz 2020 aufgrund von Corona startete BdCH/bSCH im Februar die Reihe "les 4 jeudis du BIM en virtuel". Besonderen Dank geht an Bernd Domer für sein Engagement bei der Conférence BIM und bei der Organisation der vier BIM-Webinare!

9 Ausblick

2020 war zwar ein spezielles Jahr, BdCH / bSCH konnte aber seine Zielsetzungen konsequent verfolgen und viele Entwicklungen und Projekte auf den Weg bringen. Diesen Weg werden wir 2021 weiter beschreiten und neue Meilensteine im Transformationsprozess der Bau- und Immobilienwirtschaft setzen. Wir werden uns in Kooperation mit allen Akteuren der Wertschöpfungskette dafür engagieren, dass Unternehmen und Organisationen die Potenziale der Digitalisierung schneller erkennen und noch besser nutzen können. Dafür werden wir Instrumente erarbeiten und öffentlich zur Verfügung stellen. Wir werden zudem genau verfolgen, was international läuft und wichtige Erkenntnisse in den Schweizer Markt überführen. Denn eines ist klar: die digitale Transformation wird nur dann zum Erfolg, wenn es zu einer branchen- und länderübergreifenden Zusammenarbeit kommt.

10 Organe

10.1 Vorstandsausschuss

Paul Curschellas	Produkte	Gianluca Genova -	Rooms
Nicolas Graf	Produkte	Alar Jost	Rooms / Services
Dejan Lukic	Rooms	Mario Marti	Produkte
Jörg Meyer	Romandie	Thomas Rohner	Produkte
Birgitta Schock	Verein & Netzwerk	René Sigg	Services
Markus Weber	Verein & Netzwerk	Bernard Wehrli	Romandie

10.2 Vorstand

Felix Amberg	Zafer Bakir	Mark Baldwin
Gregor Barmet	Manfred Breit	Andreas Brunner
Markus Bühler	Franziska Bürki	Susanna Caravatti
Paul Curschellas	Robert Diana	Philipp Dohmen
Bernd Domer	Carsten Druhmman	Werner Fehlmann
Diego Frey	Stephan Frey	Gianluca Genova
Daniele Graber	Nicolas Graf	Jürg Grossen
Manfred Huber	Jean-Marc Jeanneret	Alar Jost
Jochen Köhler	Ivo Lenherr	Dejan Lukic
Daniel Löhr	Mario Marti	Jörg Meyer
Marcel Pfrunder	Thomas Rohner	Antoine Rérolle
Birgitta Schock	René Sigg	Marco Waldhauser
Markus Weber	Bernard Wehrli	Philippe Willareth
Markus Zimmermann		

10.3 Geschäftsstelle

Andrea Leu, Co-Geschäftsführerin	Thomas Glättli, Co- Geschäftsführer
Rico Koller, Use Case Management	Lucia Nievergelt, FM Consultant
Brigitte Manz-Brunner, Secretariat Romand	Lea Hasler, Projekte & Events
Myriam Hofmann, Secretariat Romand	Michelle Wirz, Kommunikation
Helena Kordic, Professional Certification	

Herzlichen Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei unseren geschätzten Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle, im Vorstandsausschuss und im Vorstand sowie bei unseren engagierten Mitgliedern und Partnern für die jederzeit konstruktive und motivierende Zusammenarbeit. Wir dürfen gemeinsam stolz sein auf das Erreichte und zuversichtlich in die Zukunft blicken!

März 2021

Kontakt

Bauen digital Schweiz / buildingSMART Switzerland
Andreasstrasse 5
CH-8050 Zürich
+41 43 305 05 99
info@bauen-digital.ch
www.bauen-digital.ch



BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
BÂTIR DIGITAL SUISSE
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA

Home of

